

Fünf Phasen des Sterbens

wenn man jemanden trifft und alles ändert sich

Von GoldRoger

Kapitel 11: What happens? Part IV

What happens? Part IV

Gelaber am Schluss^^

Kurz war Naruto überrascht, als ihn die Lippen des Uchihas in seinen Erklärungsversuchen unterbrachen. Doch bald schon schlang er dem anderen seine Arme um den Nacken und zog ihn mit einem Keuchen noch näher an sich ran. Er spürte so gerne die Wärme von Sasuke und gerade jetzt, gerade jetzt war er sich dessen so unendlich bewusst. Aber auch der Schwarzhairige dachte so und drängte sich näher an den Kleineren.

Erst zögernd und tastend strich seine Zunge über die vollen Lippen von Naruto und bat so stumm um den irgendwie schon lang ersehnten Einlass. Wie oft hatte dieser sich das schon gewünscht? Fast schon sofort öffnete er seinen Mund für die forschende Zunge und hieß sie mit seiner eigenen Zunge Willkommen. Erst stupsten sie sich nur neckend an, doch dann verband sie ein immer leidenschaftlich werdender Tanz. Es war unglaublich, was für Stromschläge durch die beiden Körper jagten, allein durch die Berührung ihrer beiden Zungen.

Sasuke legte eine Hand in den Nacken des Jüngeren und krallte sich leicht in dem blonden Wuschelschopf fest. Den anderen Arm legte er um seine Hüfte und zog ihn eng an sich heran. Der ehemalige Kendostar schmiegte sich leise in den Kuss seufzend an seinen besten Freund und kraulte diesen leicht im Nacken. Er hörte ein leises Schnurren seitens des Uchihas und musste lächeln.

Doch langsam wurde Naruto die Luft knapp und er löste keuchend, den doch recht heißen, Zungenkampf. Leicht noch hatten beide ihren Augen geschlossen und der Student hatte dem Blondhaarigen seine Stirn gegen seine gelehnt. Stumm versuchten beide erstmal ihren ziemlich rasenden Atem zu regulieren. Als sie das dann langsam geschafft hatten, öffnete Sasuke die Augen und sah sofort in zwei blaue Tiefen. Leicht lächelnd hauchte er seinem Naruto noch einen kurzen Kuss auf die Lippen.

„Ich liebe dich Naruto. Es tut mir leid, dass ich so lange gebraucht habe um dass zu erkennen. Manchmal bin ich wirklich ziemlich dumm.“ „Das kannst du laut sagen.“

lachte der andere neckisch, doch gab er ihm seinerseits auch einen leichten Kuss auf den Mund. „Aber ich bin genauso dumm... Ich konnte es dir nicht sagen... ich hab mich nie richtig getraut... du hast immer gesagt, ich wäre wie ein Bruder für dich. Doch ich konnte das jetzt einfach nicht mehr. Ich liebe dich auch, Sasuke. Das ist das schönste Geburtstagsgeschenk, was du mir oder irgendjemand anders machen konnte.“, meinte er glücklich lächelnd und lehnte sich leicht an die Schulter von dem Uchiha.

Ebenfalls lächelnd, schloss Sasuke kurz die Augen und drückte ihn leicht an sich. „Wir sollten langsam zu den Anderen zurück. Sonst denken die noch sonst was.“ Naruto löste sich von dem Uchiha und drehte sich leicht rum. Mit zielsicheren Griffen brachte er den Aufzug wieder zum laufen und die Türen öffneten sich. „Ich frag lieber nicht, woher du dieses Wissen hast.“, lachte der junge Uchiha leise und legte ihm einen Arm um die Hüfte. Naruto grinste ihn frech an und musste selber leise lachen. „Das willst du auch gar nicht wissen, woher ich das weiß!“, meinte er und ging mit Sasuke zurück zu seinem Zimmer.

Davor jedoch, ließ der Schwarzhaarige den anderen los und öffnete die Tür. Vier wissend grinsende Gesichter sahen ihnen entgegen und ließ sie fast gleichzeitig erröten. „Na? Endlich ausgesprochen?“, fragte Sai grinsend und zwinkerte dem Blondschoopf zu. Das er ein bisschen bei dem Kleineren auf Tuchfühlung gegangen ist, war alles sein Plan gewesen. Er wollte sehen, wie Sasuke darauf reagierte und er hatte Recht behalten. Der Uchiha ist eifersüchtig geworden und das war das, was Sai erreichen wollte.

Naruto wurde noch etwas röter und spürte etwas später wieder den warmen Körper des Studenten an seiner Schulter, der rechte Arm von diesem lag wieder um seiner Hüfte und strich leicht über seine Seiten. „Ja haben wir. Danke Sai.“, meinte Sasuke lächelnd und zog den Kleineren wieder zum Bett. Die anderen drei hatten auf den Stühlen wieder Platz genommen. „Wurde aber auch Zeit. Hätte nicht gedacht, dass ein Medizinstudent so dermaßen auf dem Schlauch sitzen kann... Das war ja nicht mehr zum aushalten.“, meinte der Künstler grinsend und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Tja... Medizinstudenten und Künstler sind halt zwei Paar Schuhe.“, antwortete Sasuke nur ruhig und sah den anderen mit hochgezogener Augenbraue an. „Jungs! Vertragt euch, oder es gibt Ärger mit mir!“, mischte sich der Blondschoopf von ihnen ein und sah beide ernst an. „Natürlich Naruto.“ Der Uchiha sagte nichts und lehnte sich nur leicht an den anderen und hauchte ihm etwas leise ins Ohr. Naruto wurde leicht rot um die Nase, nickte aber.

Der Tag und auch die Nacht wurden noch sehr lustig. Sie redeten viel, erzählten von ihrer Schulzeit. Was sie für Blödsinn gemacht hatten und sie lachten viel. Sasuke fühlte sich auch viel wohler. Er saß leicht hinter Naruto, der sich an ihn gelehnt hatte und die Hände auf seine gelegt hatte. Er war einfach nur glücklich. Neji ging noch am Abend, er musste schließlich zu seiner Freundin. Auch Shikamaru ging eher. Nur Sai, Sakura und Sasuke blieben bei Naruto, doch ließen sie die beiden alleine, als sie dann doch irgendwann müde wurden.

Sai bekam ein Bett in einen der Pflegerräume und Sakura übernachtete auch im

Hospiz. Sasuke und Naruto lagen zusammen auf dessen Bett und der Blonde döste schon leicht. Er lag mit dem Kopf auf der Brust des anderen und hatte sich eng an den Uchiha gekuschelt. Dieser streichelte Gedankenversunken durch das wuschelige Haar. Doch dann stand er plötzlich lautlos auf und tapste zur Tür.

„Hey, wo gehst du hin, mein Kopfkissen.“, rief Naruto verschlafen hinterher und musterte leicht die Heckansicht von dem Student. „Ich hätte fast dein Geburtstagsgeschenk vergessen.“, lachte Sasuke leise und drehte sich mit dem länglichen Päckchen wieder um. Es war das, was er aus seinem Auto geholt hatte. Lächelnd ging er wieder zu ihm und setzte sich neben ihn aufs Bett. Vorsichtig legte er es auf den Beinen des Jüngeren ab und sah diesen auffordernd an.

„Ach du meine Güte! Das wiegt ja Tonnen!“, meinte Naruto und hatte wieder das gewisse Glitzern in den Augen. Schnell riss er ungeduldig das bunte Papier von dem Packet. Eine Holzschachtel kam zum Vorschein. Langsam öffnete er jetzt den Verschluss. Seine Augen weiteten sich und er konnte nicht fassen, was da auf seinen Beinen lag. „Du... das... teuer... spinnst...“, brachte er stotternd hervor und sah Sasuke in die Augen.

Vorsichtig hob er das schlichte, aber dennoch wunderschöne Schwert aus der Kiste und betrachtete die schwarze Scheide. Langsam zog er die Katana heraus und betrachtete nun dieses eingehend. Doch schnell legte er es wieder zurück, schob die Kiste von seinen Beinen. Sasuke beobachtete ihn dabei und hatte schon Angst, es würde ihm nicht gefallen. Der Blondschoopf jedoch fiel ihm um den Hals und drückte ihn eng an sich. „Danke Sasuke-kun... Für alles. Es ist wunderschön. So sah mein altes auch aus.“, flüsterte ihm gerührt ins Ohr und küsste leicht den Hals des Schwarzhaarigen.

Der zog sanft sein Kinn zu sich und küsste ihn stumm. Lange lagen sie sich so in den Armen und genossen einfach den sinnlichen und gefühlvollen Kuss. Als den beiden der Sauerstoff knapp wurde, lösten sie ihn und legten sich endgültig hin um zu schlafen. Das Geschenk fand seinen Platz auf den Stühlen. Naruto kuschelte sich an seinen Freund.

So könnte es für immer bleiben, doch sollte es noch recht schwer für das junge Paar werden.

Doch das kommt in dem nächsten Kapitel und das, wenn ich aus Berlin wieder da bin! Ich wollte nur eben schnell dieses Hochladen und es euch sagen! Also... viel Spaß weiterhin und danke für die vielen Lieben Kommis... und sorry das dieses Kapitel so kurz wurde *verlegen desu*

Lg. Euere Shinigami_Sasuke!